

Zwittler's Buchh. in Basel ferner:

1486. **Christen**, des, Glaubensweg. 1. Bd. gr. 8. * 1 M. 80 S.
 1487. — daselbe. 2. Bd. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. * 1 M. 80 S.
 1488. **Müller, G.**, die 4 wichtigsten Fragen beantwortet. 2. Aufl. 8. * 10 S.
 1489. **Rosset, E.**, Echos du réveil. 16. * 60 S.
 1490. **Stähelin, C.**, Einiges aus dem Leben u. Wirken d. Propheten Jeremia zum Vorbild f. das evangel. Predigtamt in unsern Tagen. gr. 8. In Comm. * 25 S.
 1491. **Wort**, ein, f. die Kleinen. Im Interesse der Sonntagsschule u. der Kindererbauung. 16. * 12 S.
 1492. **Zeller née Gobat, H.**, Fleurs de la Palestine. 54 Feuilles en Chromo-Lith. Hoch 4. Geb. mit Goldschn. * 16 M.

J. Springer's Verlag in Berlin.

1493. **Reichensperger, P.**, Kulturkampf od. Friede in Staat u. Kirche. gr. 8. * 1 M. 80 S.

Vandenboeck & Ruprecht's Verlag in Göttingen.

1494. † **Augustin, W.**, üb. die Einwirkung der Schwefelsäure auf Nitro- u. zugehörige Amido-Verbindungen. gr. 8. * 60 S.
 1495. † **Behrens, W. J.**, Untersuchungen üb. den anatomischen Bau d. Griffels u. der Narbe einiger Pflanzenarten. gr. 8. * 1 M. 20 S.
 1496. † **Blumenthal, M.**, üb. Acenaphtylen. gr. 8. * 80 S.
 1497. † **Boyes, F.**, zur Kenntniss der Benzoylderivate der Xylidine. gr. 8. * 80 S.
 1498. † **Brackebusch, L.**, Entwicklung der geognostischen Verhältnisse der Gegend zwischen dem Falkenstein u. Königerohe am Unterharz. gr. 8. Hildesheim. * 1 M.
 1499. † **Brühl, J. W.**, die Constitution der ganz substituirten Amido- u. Phosphido-Säuren u. Darstellg. substituirter A-Amido-Propionsäuren. gr. 8. * 80 S.
 1500. † **Burghard, A.**, üb. Bibrombenzoësäuren. gr. 8. Canstatt. * 80 S.
 1501. † **Dechend, F. v.**, üb. Triphenylendiamin u. Triphenyltriamin. gr. 8. Berlin. * 60 S.
 1502. † **Degenhardt, H.**, Beobachtungen üb. Osteomyelitis spontanea diffusa, m. besond. Rücksicht auf die Anwendung der Salicylsäure in der chirurg. Klinik zu Göttingen W.-S. 1874/75. gr. 8. Heiligenstadt. * 60 S.
 1503. † **Dittler, G. A.**, Beiträge zur Ortsbestimmung in der Naphtalin-Reihe u. üb. isomere Nitroacetnaphtalide. gr. 8. * 80 S.

Vandenboeck & Ruprecht's Verlag in Göttingen ferner:

1504. † **Ebell, P.**, üb. isomere Mononitrobenzonaphtylamide u. ihr verschiedenes Verhalten gegen Wasserstoff. gr. 8. * 60 S.
 1505. † **Eiseler, E.**, üb. die Aether der Dihydroxamsäure. gr. 8. * 60 S.
 1506. † **Engel, J.**, kritische Bemerkungen üb. a remarkable fragment of an old english chronicle [edit. by Th. Hearne]. gr. 8. Berlin. * 1 M. 20 S.
 1507. † **Gieseler, E.**, Beitrag zur Theorie der Centrifugalpumpen. gr. 4. Berlin. * 80 S.
 1508. † **Gissmann, R.**, üb. die Einwirkung starker Oxydationsmittel auf Durol, sowie üb. Verhalten desselben gegen Brom u. Salpetersäure. gr. 8. * 60 S.
 1509. † **Glassner, H.**, üb. Parajodtoluol u. einige Abkömmlinge desselben. gr. 8. * 60 S.
 1510. † **Grete, E. A.**, üb. Metabromtoluol. gr. 8. Celle. * 60 S.
 1511. † **Greve, A.**, e. Problem aus der Variations-Rechnung. gr. 8. Frankfurt. * 1 M.
 1512. † **Grebe, C.**, üb. die spirische Oberfläche u. ihre Durchschnittscurven m. Ebenen. 4. Hannover. * 1 M. 60 S.
 1513. † **Grosse, H.**, Goethe u. das deutsche Alterthum. gr. 8. Dramburg. * 1 M. 20 S.
 1514. † **Hall, L. B.**, üb. Orthonitrosalicylsäure u. einige Abkömmlinge derselben. gr. 8. * 60 S.
 1515. † **Harmuth, Th.**, Beiträge zur Theorie der Function E[x]. gr. 8. * 1 M.
 1516. † **Hellmann, G.**, die täglichen Veränderungen der Temperatur der Atmosphäre in Norddeutschland. gr. 8. Berlin. * 1 M.
 1517. † **Helms, A.**, üb. einige Derivate der normalen Oenanthylsäure. gr. 8. * 60 S.
 1518. † **Hesse, H.**, üb. die Behandlung d. Keuchhustens m. Chinin. gr. 8. * 1 M.
 1519. † **Himstedt, F.**, üb. die Schwingungen e. Magneten unter dem Einfluss e. Kupferkugel. gr. 8. * 80 S.

Wedekind & Schwieger in Berlin.

1520. **Dohm, G.**, der Frauen Natur u. Recht. 8. 3 M.

O. Wigand in Leipzig.

1521. **Fröbel, J.**, die Wirthschaft d. Menschengeschlechtes auf dem Standpunkte der Einheit idealer u. realer Interessen. 3. Thl. gr. 8. * 5 M.

Nichtamtlicher Theil.

Schiller's Geschäftsbriefe.

II. Crusius, Michaelis, Unger.*)

Goedele weist in seiner Vorrede zu unserem Werke darauf hin, wie wichtig es sei, in den Sammlungen von Briefen unserer großen Männer nicht nur diese selbst, sondern auch die Antworten der Briefempfänger, im vorliegenden Falle also der Buchhändler und Drucker, zu geben. Aus diesen erst lasse sich ein erschöpfendes Bild davon gewinnen, in welchem Lichte der Schreiber seinen Zeitgenossen und den an seiner Wirksamkeit zunächst Betheiligten erscheinen sei und wie sein Einfluß auf die Nation sich so deutlich in dem Grade der Verehrung abspiegele, den ihm jene Männer entgegen brächten, die durch ihre geschäftlichen Erfahrungen die feinste Fühlung mit den literarischen Kreisen des Volkes haben. — Es braucht nicht hervorgehoben zu werden, wie dankbar gerade diese Blätter dem verdienstvollen, unermüdblichen Herausgeber sein müssen, daß er diese Erwägung auch bei dem besprochenen Werke maßgebend sein ließ. Für unsere Kreise sind die Charakterbilder der verschiedenen Berufsgruppen, die sich in ungezwungener Weise bei der Lectüre des Bandes ergeben, um so werthvoller, als sich nur aus so gewonnenen Einzelzügen ein lebensvolles Gesamtbild einer Epoche zusammensetzen kann, deren Kenntniß für uns noch ziemlich im Argen liegt. Es soll daher versucht werden, in kurzen Zügen auch das Verhältniß der übrigen in dem Bande besprochenen Verleger

*) I. S. Nr. 8.

zu Schiller zu beleuchten. Auf eine so warme Freundschaft, so in jeder Hinsicht wohlthunende Beziehungen, wie sie zwischen dem Dichter und Götschen bestanden, werden wir freilich nicht wieder stoßen, dafür aber den idealen Dichter als nüchternen, praktischen und zeitweise recht prosaischen Geschäftsmann kennen lernen.

Da ist zunächst der sehr schätzbare Herr Siegfried Lebrecht Crusius in Leipzig, dessen Verbindung mit Schiller, ähnlich der mit Götschen, sich durch das ganze Leben des Dichters hinzieht. Ungleichartigere Naturen, als die beiden Leipziger, sind allerdings kaum zu denken. Götschen immer offen, frei, ungenirt, die zopfigen Umgangsformen seiner Zeit stets soviel als möglich bei Seite setzend und in vielfacher Beziehung schon ganz den Eindruck eines modernen Geschäftsmannes machend; Crusius dagegen ängstlich festhaltend an dem geliebten Zopf, stets in tiefster Devotion ersterbend und von tiefem Schauer erfüllt von dem Gedanken, daß ein Brief anders anfangen könne als mit „Wohlgeborener, Insonders hochzuverehrender Herr Hofrath“, und anders enden als mit der gehorsamst ergebener Versicherung, daß er „mit unbegrenzter Hochachtung verharre als Ew. Wohlgeborenen dero ergebenster Diener“. — Aehnlich sind sich die Beiden in der Bereitwilligkeit, mit der sie immerdar auf die Wünsche des in ewiger Geldverlegenheit befindlichen Dichters eingehen, der seine Manuscriptsendungen fast ohne Ausnahme mit der Bitte um à conto-Zahlungen des Honorars begleitet, eine Bereitwilligkeit, die freilich bei der Aufnahme, die Schiller's Arbeiten beim Publicum fanden, sehr in ihrem eigenen Interesse